

Happy Family

~Die Hoffnun stirb zu letzt~

Von SezunaChan

Kapitel 18: Blutdurst

Kapitel18: Blutdurst

Team 7 und Team 3 waren wieder in Konoha angekommen. Zwar mehr schlecht als recht, aber sie lebten noch. (BL: na wenigstens etwas^^')

Die Senseis der beiden Teams mussten sofort ins Krankenhaus und wurden von Hinata und Sakura behandelt.

Die Kinder hatten die nächsten Wochen frei und sollten sich ausruhen.

Deshalb schliefen Nasuke und Reika auch noch und bekamen so nichts von der Krisensitzung in ihrer Stube mit.

Seit dem die Teams gerettet wurden waren, waren schon 2 Tage vergangen.

In den Tagen gab es in Konoha seltsame Todesfälle, in denen die Opfer immer wie ohnmächtig am Straßenrand oder in Gassen lagen.

Es gab keine äußeren Spuren, die darauf hinwiesen, dass sie angegriffen wurden. (Panini *schrei*) (BL: HILFE! DIE PANINIS RÜCKEN AN!)

Ein einziges Indiz hatten sie gefunden.

Nadelähnliche Einstiche in der Haut.

Auf dem ersten Blick alles nicht besonders seltsam. Immerhin war jeder Ninja in der Lage einen Menschen mit einem Nadelstich zu töten.

Doch es gab etwas was dagegen sprachen.

1. Die Einstiche waren weder lebensgefährlich tief, noch an Stellen, an denen sie einen Menschen hätten töten können.

2. Alle Toten hatten kaum noch Blut im Körper. Sie waren wahrscheinlich an Blutverlust gestorben.

Und mit dem zweiten Punkt erschloss sich noch eine dritte Ungereimtheit.

Wo war das Blut und die dazugehörige Wunde abgeblieben? (Editiert Q.Q)

Meistens waren nur kleine Rinnsale an Blut erkennbar. Ungefähr da, wo die Einstiche waren.

Aber durch so kleine Einstiche war es unmöglich zu verbluten.

Und selbst wenn. Irgendwo musste dann auch das Blut zu finden sein. Es müsste mindestens eine Blutlache existieren. Oder wenigstens Spuren, die zeigten, dass man den Menschen von der Blutlache entfernt hatte.

Nichts.

Auch die Möglichkeit eines Giftes war ausgeschlossen. Das hatte die Autopsie

eindeutig erwiesen.

Entweder konnte der Mörder seine Spuren super verwischen, oder es gab keinen Mörder. Zu mindestens niemanden den man sehen konnte.

Sakura, Sasuke, Naruto und Hinata saßen am Tisch und redeten leise über dieses makabere Thema.

„Mir macht es Sorgen, dass immer mehr Kinder spurlos verschwinden.“, stellte Sakura fest.

„Ja. Ich verstehe dich. Ich habe auch Angst.“, erklärte Hinata.

„Am liebsten würde ich die Kinder nicht mehr auf Missionen schicken, bis wir wissen, mit was wir es zu tun haben.“, erklärte der Hokage seinen Standpunkt.

„Leider geht das nicht so einfach. Viele Erwachsene sind zur Zeit auf Mission, bewachen Konoha oder versuchen den Fall zu lösen.“, stellte Sasuke fest.

„Durch das Fehlen der Jo-Nins und Chu-Nins ist schon seit 2 Tagen der Unterricht in der Akademie ausgefallen.“, setzte er fort.

„Ich weiß, dass wir nicht immer die Erwachsenen schicken können, aber ich fand es besser, als die Kinder los zu schicken.“, meinte der Hokage.

Zu den Fällen der viele Todesopfer gesellte sich das zweite Problem.

Immer mehr Kinder verschwanden spurlos.

Meistens kamen sie vom Spielen oder Einkaufen nicht wieder.

Das schlimmste war, es passierte nicht außerhalb des Dorfes, sondern im Dorf.

Was auch immer es war, es war bereits hier.

Man ging auch nicht mehr davon aus, dass dieser Jemand alleine war. Und das er menschlich war, wurde auch nicht in Betracht gezogen. Nicht nach dem Fund vor zwei stunden.

Ein Mann mittleren Alters.

Er war blutüberströmt und überall an seinem Körper waren Bisswunden. Sie hätten von Wölfen sein können, nur leider kannte keiner Wölfe, die so große Mäuler hatten. Man wusste auch nicht, ob man davon ausgehen konnte, dass die Morde vor Tagen und der vor dem Tor zusammen gehörten, oder ob es vielleicht unterschiedliche Täter waren.

„Was ist eigentlich, wenn die Morde von verschiedenen „Wesen“ begangen wurden?“, fragte Sakura und benutzte beabsichtigt das Wort „Wesen“.

„Wenn es wirklich unterschiedliche Täter waren, dann haben wir ein riesiges Probleme.“, meinte Naruto nachdenklich.

„Du meinst zwei.“, warf Sasuke ein.

„Vielleicht kann ich euch ja helfen.“, meinte Yukiko, die schon eine ganze Weile unbemerkt in einer Ecke gestanden hatte.

Die 18 Jährige hatte vor kurzem erst die Prüfung zum Jo-Nin gemacht und war schon richtig gut.

Eigentlich sollte sie in die ANBU eintreten, doch dazu hatte sie keine Lust. Sie hatte gesagt, es würde ihr zu anstrengend werden und dass sie noch eine Weile warten wollte.

Alle 4 drehten ihre Köpfe in ihre Richtung.

„Wie lange stehst du schon da?“, wollte Sasuke mit hochgezogener Augenbraue wissen.

„Ca. 2 Minuten.“, lächelte die Grünhaarige. In den 10 Jahren, die sie schon in Konoha

lebte, hatte sie sich charakterlich nicht verändert. Zwar waren ihre Haare gewachsen und reichten nun bis fast zum Boden, aber von ihrer freundlichen Art hatte sie nichts verloren. Auch tauchte sie immer noch dann auf, wenn man am wenigsten mit ihr rechnete.

Man konnte nur vermuten, dass sie das von ihren Eltern geerbt hatte. Yukiko selbst redete nicht viel von ihren Eltern und Sasuke hatte darum gebeten nicht weiter nachzufragen, wenn sie nicht von selbst anfing mit erzählen.

Anfangs hatte man noch Angst, dass die 8 jährige Konoha verraten könnte, doch nach den 10 Jahren vertraute man ihr vollkommen. Sie hatte schon so oft ihr Leben riskiert, dass die Dorfbewohner nicht anders konnten, als dem Mädchen ihr Vertrauen zu schenken.

Naruto seufzte: „Wenn du schon seit 2 Minuten dort stehst, wirst du wohl wissen, um was es geht.“

Yukiko setzte sich und fing an zu erzählen.

„Ihr wisst doch, dass mein Dorf zerstört wurde und ich dann zu euch gekommen bin.“ Sie machte eine kurze Kunstpause und fuhr dann fort: „Damals gab es ähnlich Vorfälle auch bei uns. Viele Menschen starben durch Blutverlust.“

Alle hörten gespannt zu.

„Meine Mutter, das derzeitige Oberhaupt, hatte recherchiert. Sie hatte gute Kontakte zu „Wesen“, die nichts mit Ninjas zu tun hatten. Darunter waren auch die Vertrauten Geister wie Manda und Gamabunta.“

„Wie jetzt?“, unterbrach Naruto.

„Warum hatte deine Mutter solche Kontakte?“, stellte Sakura die Frage.

Yukiko seufzte.

Eigentlich wollte sie nicht weiter auf ihre Familie eingehen, aber mit diesem Satz schien sie sich ein Eigentor geschossen zu haben.

„Meine Mutter war Heilerin. Sie versorgte verletzte oder kranke Vertraute Geister. Aber das ist erst mal egal.“, führte sie weiter zum eigentlichen Thema, bevor noch mehr unangenehmen Fragen gestellt wurden.

„Sie hatte von den Geistern gehört, dass es in einer anderen Parallelwelt noch ganz andere Geschöpfe gab. Das waren zum Beispiel die Jinchuriki, oder wie diese komischen Fuchsdinge heißen.“

Alle hörten gespannt zu und merkten nicht, wie Nasuke vor der Tür lauschte. (Und so was schimpft sich Ninja)

„Füchse waren nicht die einzigen. Es gab Untote, Hexen und vor allem Vampire.“

„Was?“ Das klang nun wirklich unglaublich.

Gut. Ninjas hatten mit vielem unglaublichen Dingen zu tun, aber Vampire?

Solche Wesen gab es doch bloß in schlechten Filmen, oder nicht? (BL: Neee! Auch in gutenXDDD)

„Als meine Mutter herausgefunden hatte, was hinter den Morden steckte, war es leider schon zu Spät. Die Vampire waren schon längst im Dorf. Danach ging alles ganz schnell. Nach der Unterhaltung mit meinen Eltern, dass wir sofort das Dorf verlassen müsste, kann ich mich nur noch an Feuer erinnern.“, damit endete Yukiko.

„Und du glaubst, diese Vampire sind jetzt bei uns?“, wollte Naruto besorgt wissen.

„Du glaubst ihr doch nicht etwa?“, stellte Sakura Yukikos Glaubwürdigkeit in Frage.

„Yukiko hat bisher noch nie gelogen, warum also jetzt?“, beschützte der Hokage die Grünhaarige.

Sakura wusste, dass Yukiko nicht gelogen hatte, doch sie wollte einfach nicht

wahrhaben, was hier gerade passierte.

„Und außerdem. Wie willst du dir sonst erklären, dass sie an Blutverlust gestorben sind?“, fragte Sasuke seine Frau.

„Wenn man weiß, was es war, dann sind die Anzeichen überdeutlich. Wir haben Vampire im Dorf.“, fasste Hinata zusammen.

„Wir haben was?!“, platzte Nasuke zur Tür herein.

Besorgt musterte der 15 jährige seine Eltern.

Das konnte bloß ein schlechter Witz sein. Wenn nicht, dann waren sie alle verloren, denn jedes Kind wusste, dass Vampire unsterblich waren.

So. Mit diesem Kpitel fängt die FF erst richtig an.

Das Kapi hat wirklich viel spaß gemacht.

Es war toll die Uzumakis und Uchihas im Dunkeln tappen zu lassen.

Nun wurde auch noch Nasuke in das Thema verwickelt, was die Eltern ja eigentlich verhindern wollten.

Würde sagen: Pech gehabt^^

Ich habe über 90 Favos und es wäre nett, wenn mir auch mal von den Leuten, die bisher noch kein Kommi geschrieben haben, welche eins da lassen.

Ich will mich nämlich auch verbessern.